



Erfolgreiche Nachwuchsschmiede

15. Januar 2013 | 00:10 Uhr | von jkk



Sind stolz auf ihren Azubi: Dirk Schneider (links) und Holger Littau (rechts) mit Deutschlands bestem Systemelektroniker Tobias Pelz.Koch

ELMSHORN/KIEBITZREIHE. Die Kiebitzreier Firma Littau Elektrotechnik hat bei der Auswahl ihrer Auszubildenden ein glückliches Händchen. Mit Tobias Pelz (21) stellte das Unternehmen nun schon zum dritten Mal in Folge einen Landessieger und zweiten Mal in Folge einen Bundessieger: Beim kürzlich veranstalteten Bundes-Wettbewerb der elektrohandwerklichen Jugend im Ausbildungsberuf Systemelektronik konnte sich der Elmshorner Pelz gegen Konkurrenz aus ganz Deutschland durchsetzen.

"Wir haben nun das Double geholt - mehr geht nicht", freut sich Geschäftsführer Holger Littau über den zweiten Bundessieg in Folge. Im vergangenen Jahr hatte der Klein Nordender Malte Rejzek den Titel zum ersten Mal für das Unternehmen gewonnen. Der Elmshorner Tobias Pelz, seit mehr als vier Jahren im Unternehmen, hatte sich als Landessieger für die nationale Ausscheidung qualifiziert. Auf die Prüfung im niedersächsischen Oldenburg hat er sich allerdings nicht gesondert vorbereitet. "Ich musste eine Fahrstuhl-Steuerung bauen", berichtet der 21-jährige Geselle, der in seiner Freizeit selbst gern Elektronik-Platinen für Schritt-Motoren entwickelt. Die Prüfung bestand dabei aus mehreren Teilen, die etwa die Erstellung eines Schaltplans und die Programmierung der Steuerung enthielt. Am Ende konnte der Elmshorner die Prüfungskommission überzeugen und bekam die Auszeichnung verliehen. "Ich habe die Prüfung ernst genommen und wollte sie bestmöglich abschließen", sagt Pelz, der Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Elmshorn ist.

Dass bereits im Vorjahr der Sieger aus dem Kiebitzreier Unternehmen kam, hatte er zwar im Hinterkopf, für ihn persönlich hat es aber keine Rolle gespielt. Sein Ausbildungsleiter Dirk Schneider gibt jedoch zu: "Wir wollten den Pott schon verteidigen." Auch Heinfried Torst, Obermeister der Elektro-Innung im Kreis Pinneberg, beglückwünscht Pelz zu dieser Leistung: "So etwas bedeutet viel Fleiß und Arbeit und spricht für den Betrieb und den jungen Mann", so Torst. Die Innung könne stolz und froh sein, dass sie so einen Ausbildungsbetrieb habe.

Die Nachwuchsarbeit nimmt bei der Kiebitzreier Firma, die seit 37 Jahren Schalt-, Steuer-, Mess- und Regelanlagen für den Schiffbau und die Industrie herstellt, einen hohen Stellenwert ein. "Bei unseren Bewerbungsgesprächen empfehlen wir ein Praktikum bei uns", berichtet Dirk Schneider. Das habe Vorteile für beide Seiten: Der Jugendliche lernt das Unternehmen, seine Aufgaben und das Betriebsklima kennen. "Und auch wir lernen den Praktikanten kennen", sagt Schneider. Geschäftsführer Littau betont, dass vor allem Motivation, Interesse und das Menschliche zähle. "Wir sind keine reine Elektrobude", so Littau. Geselle Tobias Pelz muss als Systemelektroniker etwa die gefertigten Schaltanlagen auf ihre Funktion überprüfen.

Doch was macht die Ausbildung so besonders? Drei Landessieger und zwei Bundessieger in Folge sind kein Zufall: "Die hohe Auslese bei den Bewerbungen ist die Basis", berichtet Schneider. In der dreieinhalbjährigen Ausbildung geht es nicht bloß um die trockene Vermittlung der Inhalte. "Im Gegensatz zu anderen Unternehmen setzen wir uns pro Woche einmal mit einem Auszubildenden zusammen", berichtet der Ausbildungsleiter. Auch das Berichtsheft muss einmal die Woche abgegeben werden. "Und wir sagen den jungen Menschen immer wieder: Ihr macht es nicht für uns", betont Schneider.

Allerdings bleibt auch das gut 30 Mitarbeiter starke Kiebitzreier Unternehmen von Fachkräftemangel nicht verschont. "Die Bewerberzahlen

sinken und auch die Fähigkeiten der jungen Leute nehmen ab", so Schneider. Er fordert deshalb von den Schulen, die Jugendlichen besser auf die berufliche Zukunft vorzubereiten. "Man sollte auch Nischenberufe, zu denen der des Systemelektronikers nunmal gehört, besser vorstellen", fordert er. Auch die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren, sollte seiner Meinung nach verstärkt angeboten werden.

Wer Interesse an der Ausbildung zum Systemelektroniker hat, sollte einige Voraussetzungen erfüllen: Ein guter Realschulabschluss mit Schwerpunkt Mathematik und den Naturwissenschaften, logisches Denken, handwerkliches Geschick sowie eine gesunde Portion Neugierde sollten die Bewerber mitbringen.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Erleuchtung garantiert

Manchmal lohnt es sich, wenn in einer Stadt Politik und Verwaltung mehr mit- als gegeneinander... [mehr](#)



ANZEIGE

9% Rendite pro Jahr

Palmöl: Attraktives Investment in Rohstoff mit hoher Nachfrage. Garantierte Rendite von 9% p.a.! [mehr](#)

Immer mehr Einwohner

18 771 Einwohner am Stichtag 30. Juni 2012: Bürgermeisterin Christiane Küchenhof hatte sich ... [mehr](#)



Ampelausfall: Polizei in der Kritik

Dass die Ampelanlage an der Altonaer Chaussee bereits am Montagabend um 21.15 Uhr ausgefallen ... [mehr](#)



ANZEIGE

Günstig zum eigenen Treppenlift!

Profitieren auch Sie von öffentlichen Fördergeldern beim Einbau eines Lifts. Bis zu €2.557,- sparen. [mehr](#)

hier werben

powered by plista

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2013

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG